



PFARRBLATT

Grafenschachen — Neustift/Lafnitz — Kroisegg

„Kreuz am Gerichtsberg“

Dieses Kreuz steht an der Straße von Grafenschachen nach Pinkafeld links auf der Kuppe neben der Straßenabzweigung nach Oberwaldbauern. Das Kreuz stammt aus dem 19. Jh. und erinnert an die an diesem Platz gestandene Hinrichtungsstätte von Pinkafeld bis 1849. Die beiden letzten Hinrichtungen am Pinkafelder Gerichtsberg waren jene des Räuberhauptmannes Nikolaus Schmiedhofer, vulgo Holzknechtseppl im Jahre 1829 und jene von Andreas Eben-spanger 1830.

IN DIESER AUSGABE:

Worte der Seelsorger	2
Senioren-gottesdienst	3
Konzert Pfarrkirche	
Nikolausbesuch	
Krippenspiel....	
Konzert KISI Gruppe	4
Bibelübergabe	
Neue Ministranten	
Lichtanzünden	
Kirchenbesuch	
Sternsingeraktion	5
Sternsinger-treffen	
Pfarre Kitzladen	6
Krankenbesuche	
Termine	7
Brief von Pf. Schweifer	8



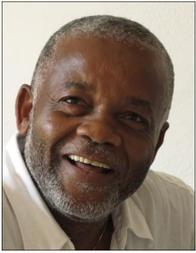
Osterevangelium nach Matthäus

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß

wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

Pfarrer Okeke und der Pfarrgemeinderat wünschen ein gesegnetes Osterfest

Ostern – Ein Aufbruchfest



Ostern feiern wir stets im Frühling. Die ersten wärmeren Tage erleben wir jetzt. Sonne und langsam aufbrechende Knospen überall. Die Frühlingsträume erwachen. Viele von uns, die hungrig nach Sonne und Wärme sind, nutzen jede Gelegenheit in die freie Natur zu gehen, um das Neue - den kommenden

Frühling – in sich aufzusaugen. Die Natur ist im Aufbruch – allerorten. Und mitten drin feiern wir Ostern. Herrlich!

Aufbruch – das ist auch das Stichwort der Osterbotschaft. In den Schrifttexten der Ostergottesdienste ist mehrmals von Aufbrüchen die Rede. Als erstes brechen die Frauen aus dem Freundeskreis Jesu mit den wohlriechenden Ölen auf, in der Absicht, Jesu Leichnam zu salben. Sie machen sich in aller Frühe auf zum Grab, setzen sich in Bewegung, sprengen die lähmenden Ketten der Verzweiflung und Mutlosigkeit über den Tod Jesu, die Ketten der Enttäuschung und Angst, die Ketten der depressiven Verstimmung. Es sind in erster Linie Frauen – nicht Männer aus der Jüngerschar Jesu -, die den Mut haben, den ersten Schritt zu tun: dem Tod ins Auge zu schauen, ins Grab hineinzusehen. Sie sind bereit, sich auf das Neue, was da kommt und was sie nicht kennen, einzulassen. Dann sehen sie, dass das Grab aufgebrochen ist. Der Stein ist vom Grab weggewälzt. Das Grab ist leer, denn Jesus, der Christus ist aufgebrochen zu neuem Leben jenseits der Grenzen des Todes. Gottesliebe überwindet zu Ostern die letzte Schranke des Menschlichen: den Tod.

Ein dritter Aufbruch vollzieht sich: auch Petrus muss hin zum Grab. Er muss auch aufbrechen zum Ort des Todes, zum Ort der Trauer (Friedhof), muss sehen und hineinschauen ins Grab. Erst dann beginnt langsam der Glaube in ihm (Petrus) zu keimen.

Auch unser Leben ist voll von Gräbern. Oft sind diese Gräber unseres Lebens mit einer dicken „Betonplatte“ verschlossen, werden einfach verdrängt, damit wir den damit verbundenen Schmerz nicht spüren müssen.

Unsere alltäglichen Gräber können heißen: Egoismus, Hass, Neid, Gleichgültigkeit, Sinnlosigkeit, Verlassenheit, Krankheit, Schmerz, Tod.

Wenn wir zu unseren Gräbern hinabsteigen, in der Weise, dass wir dort in unseren Schwachheiten und Armseeligkeiten Jesus suchen, dann werden diese Gräber durch den Aufbruch Jesu, den wir zu Ostern feiern, zu neuem Leben verwandelt. So können wir dann Aufbrüche in unserem Leben erleben und brechen auf wie die Frauen und die Jünger Jesu in die Nachfolge des auferstandenen Christus.

Wir brechen auf in die Versöhnung mit unseren Mitmenschen. Wir brechen auf in die Liebe zueinander. Wir brechen auf in den Abbau der Vorurteile.

Wir brechen auf in die Verkündigung der frohen Botschaft durch unser Leben, durch die Taten der Gottes- und Nächstenliebe. Die Auferstehung Jesu, das Fest, das wir zu Ostern feiern, ist die Aufforderung an jeden Menschen der Jesus nachfolgen will, aufzubrechen und das Abenteuer des Glaubens zu wagen. Denn es lohnt sich.

In der Taufe sind wir alle hinein genommen in das Schicksal Jesu, in seinen Tod und in seine Auferstehung. Was in der Taufe beginnt, nämlich der Aufbruch in ein christliches Leben, das gilt es immer wieder zu begreifen und zu leben, gerade zu Ostern. Feiern wir alle miteinander das Osterfest – ein Aufbruchsfest.

So ist auch Ostern das Fest der offenen Tür. Durch die Mauer unserer Schuld, unseres Todes, unserer Einsamkeit ist der Herr hindurchgeschritten und hat uns die Tür in Gottes Zukunft für immer aufgetan. Durch die verschlossenen Türen unserer Angst und Ohnmacht ist er in unseren Lebensraum eingetreten und bietet uns immer neu an, mit ihm zu leben. Seine Liebe, sein Friede haben zugleich die Türen geöffnet zwischen den Menschen. Wo wir in seinem Namen geeint sind, ist Er mitten unter uns. Überall da, wo in der Not und dem Elend dieses Lebens hinein ein Wort der Liebe gesprochen, und eine Tat der Liebe getan wird, überall da ist Christus erstanden.

Ihr Pfarrer Peter Onyi Okeke

Liebe Pfarrgemeinde!



Das II. Vatikanische Konzil spricht von der Eucharistiefeier als „Quelle und Höhepunkt“ des christlichen Lebens. In Analogie dazu könnte gesagt werden, dass das Osterfest „Quelle und Höhepunkt“ des Kirchenjahres ist. Die Bedeutung des Osterfestes lässt sich auch an dem liturgischen Eigengut der Kar- und Ostertage ansehen: die Fußwaschung am Gründonnerstag, die Kreuzverehrung am Karfreitag, das

liturgische Schweigen des Samstags, die Osternacht mit dem Entzünden der Osterkerze. Auch für die Orthodoxen Kirchen überragt das Osterfest die anderen Feste des Kirchenjahres an Bedeutung. Die Orthodoxen Kirchen feiern ihre Liturgie im Byzantinischen Ritus, einem sinnfälligen und symbolträchtigen Ritus: Ikonen, Kerzen, Weihrauch, Gesänge, das Stehen während der Liturgie.

Ein segensreiches und gnadenvolles Osterfest wünscht
Kaplan

Thorsten Carich

Am Montag, dem 9. Dezember 2013 wurde erstmalig in der Pfarre Grafenschachen ein Adventgottesdienst für die ältere Generation gestaltet. Um 13:30 Uhr hatten die Leute die Möglichkeit zur Beichte zu gehen und um 14:00 Uhr begann die Hl. Messe. Zelebriert wurde diese von unserem Herrn Pfarrer Dr. Peter Okeke und auf Wunsch wurde auch die Krankensalbung gespendet. Der Gottesdienst war sehr gut besucht und man kam überein, diesen im nächsten Jahr wieder zu veranstalten. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim, welches von den Legionären Mariens organisiert und gestaltet wurde. Nochmals herzlichen Dank für die Spenden von Mehlspeisen und Kaffee und für die Ausrichtung der Agape. „Vergelt's Gott“. Karl Reiterer

Adventgottesdienst für Senioren



Konzert in der Pfarrkirche

Am 22. Dezember fand in der Pfarrkirche ein Konzert mit dem Klarinettenquartett des Musikgymnasiums Oberschützen statt. Mitwirkende waren: Martin Seidl, Laura Divosch, Anna Wappel und Martina Schöngrundner. Durch das Programm führte Thomas Lukschander, der Musiklehrer der vier jungen Musiker. Eine heitere Weihnachtsgeschichte, vorgetragen von Margit Wappel, ergänzte die gelungene Veranstaltung. Im Anschluß wurden die Besucher zu einer Agape in das Pfarrheim, zu Kaffee und Mehlspeisen, eingeladen. Margit Wappel

Nikolausbesuch und Adventkranzsegnung am 6. Dez. 2013

Die Schulkinder versammelten sich in der Aula der Schule und warteten gespannt auf den Nikolaus. Dieser kam gemeinsam mit unserem Diakon Exel Rudi. Am Beginn sprach der Diakon Gebete und segnete den Adventkranz, den unsere Plaschka Ingeborg gestaltet hat. Im Anschluss sangen die Kinder Lieder und sagten Gedichte auf. Danach erzählte der Nikolaus den Kindern Geschichten vom heiligen Nikolaus. Zuletzt bekamen alle Kinder eine Nikolaustüte. Ingeborg Plaschka



Krippenspiel am 24.12. 2013 in der Pfarrkirche



Mitte Oktober machten sich 17 Kinder und Jugendliche auf den Weg zum Krippenspiel. Wir bereiteten wieder ein Singspiel mit dem Titel „Ein Licht leuchtet auf“ vor. Die Kinder und Jugendlichen waren mit großer Begeisterung dabei und brachten ihre Kostüme teilweise selber mit. Unser „Esel“ wurde von Oma Pichlhöfer genäht und er ist sehr gelungen und bei den Kindern gut angekommen. Am 24.12. war es dann soweit: Vor voller Kirche durften wir nun die Botschaft vom Jesuskind singend und sprechend bringen. Leider konnten nicht alle die Texte verstehen und wir hoffen, dass es uns bald gelingt, Headsets zu organisieren, damit alle gut hören und verstehen können. Wir bedanken uns auch für die Spenden. Damit konnten wir ins Kino und Pizzaessen gehen. Exel Sonja

Konzert der KISI Singgruppe



Die Kindersinggruppe (**KISI**) Neustift gestaltete am 20. Dezember 2013 ein eindrucksvolles Adventkonzert. Mit viel Freude und Engagement sangen sie besinnliche Lieder und trugen ausgewählte Texte vor. Das Konzert war gut besucht und trug zur vorweihnachtlichen Stimmung bei. Herr Salmhofer hatte uns die Einladung ausgesprochen, Kindergottesdienste zu gestalten. Daran werden wir im zweiten Semester arbeiten und nicht zuletzt möchte ich erwähnen, dass wir das erste Mal das Fest der Erstkommunion am 11. Mai 2014 in Neustift mitgestalten werden. Alle freuen sich schon auf dieses Ereignis. Karin Grestenberger

Bibelübergabe



Am 26.1.2014 wurde den Erstkommunikationskindern eine Kinderbibel überreicht. Das Lied: „Vater, ich will dich preisen..“ wurde als Einstimmung gesungen. Die Kinder sagten dann: Das wichtigste Buch auf der Erde ist die Bibel, und wir wollen ganz oft darin lesen!“ Der Hr. Pfarrer zeigte die Bibel in die Höhe, und sagte, auch er habe schon als Kind oft in der Bibel gelesen. Es war eine gelungene Feier, und hoffentlich für viele Kinder ein wichtiges Buch. Das meint die Rel. Lehrerin Ida Müllner

Ministranten

Am Christkönigssonntag, 24. November 2013, fand auch die Aufnahme der Ministranten statt. Drei Kinder erklärten sich bereit, diesen Dienst in unserer Pfarre auszuüben. Es sind dies Hatzl Jonas, sowie Exel Klara und Jonathan. Insgesamt haben wir jetzt zehn Ministranten. In Zukunft werden auch Ministrantenproben abgehalten, um die Kinder mit dieser Aufgabe vertraut zu machen. Verantwortlich und Kontaktperson für die Ministranten ist Michalek Lisa aus Kroisegg Karl Reiterer

Statistik Kirchenbesucher

Die am Christkönigssonntag, 24. November 2013, durchgeführte Zählung der Kirchenbesucher brachte folgendes Ergebnis:

Es waren an diesem Tag insgesamt 275 Personen in unserer Pfarrkirche. Davon 106 aus Grafenschachen, 85 aus Neustift/L., 45 aus Kroisegg und 39 Personen aus anderen Gemeinden. Nimmt man jetzt Grafenschachen, Neustift/L. und Kroisegg zusammen, so waren an diesem Tag 236 Personen beim Gottesdienst. Wir haben in unserer Pfarrgemeinde ca. 1.800 Katholiken und dies entspricht somit einem Anteil von 13,1 % Messbesucher. Karl Reiterer

Lichtanzünden am 30. Nov. 2013

Wie gewohnt fand am Samstag vor dem 1. Adventssonntag das Lichtanzünden des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines Grafenschachen statt. Der Obmann, Ing. Karlheinz Schützenhofer, betonte in seiner Eröffnungsansprache ganz besonders, dass diese recht beliebte Feier bereits zum zehnten Mal veranstaltet wurde. Eröffnet wurde das Lichtanzünden durch die Kindergartenkinder, die das Licht zur Veranstaltung brachten. Die Volksschulkinder, der Kirchenchor sowie die Bläsergruppe aus Schaffern umrandeten die Feier. Die Segnung des Lichtes erfolgte durch Herrn Kaplan Thorsten Carich. Durch das Programm führte gekonnt und eloquent Frau Mag. Nora Schleich.



Als besonderes Angebot wurde den Besuchern im Rahmen der Veranstaltung eine Krippenausstellung im Pfarrsaal geboten. Einige Familien aus der Gemeinde hatten ihre prächtigen Hauskrippen für diesen Anlass zur Verfügung gestellt. Alfred Schuch

STERNSINGERAKTION 2014

Am 29.12.2013 wurden im Rahmen des Gottesdienstes unsere diesjährigen Sternsinger gesegnet und entsendet.

Bei der Spendensammlung, die am 2.1. und am 3.1.2014 in unserer Pfarre stattfand, wurde ein Betrag von € 3.838,76 (Grafenschachen: € 2.020,70, Kroisegg: € 579,06, Neustift/L.: € 1.239,00) erzielt.

GRAFENSCHACHEN:

Begleitperson: Raimund Losert

Sternsinger: Johannes Marauli, Elias Jelleschitz, Philip Tripam, Miriam Wappel

Begleitperson: Ingeborg Plaschka

Sternsinger: Rebecca und Michaela Pratl, Lukas Pferschy, Anna-Lena Kainer

Begleitpersonen: Eva Reiterer und Ulli Varga

Sternsinger: Patrizia Schützenhofer, Klara Exel, Elian Seier, Michael Seier

Begleitperson: Karl Reiterer

Sternsinger: Laura Bärnschütz, Jonas Hatzl, Maximilian Seier, Julian Zankl

KROISEGG:

Begleitpersonen: Lisa Michalek und Doris Felsleitner

Sternsinger: Celine Krautgartner, Nico Krautgartner, Tobias Bözlbauer, Markus Hatzl

NEUSTIFT/L.:

Begleitpersonen: Rupert Salmhofer und Heidi Müllner

Sternsinger: Celina Müllner, Vanessa Karner, Christina Karner, Theresa Schmidt

Begleitperson: Marianne Losert

Sternsinger: Carina Teichmeister, Markus Teichmeister, Celina Losert, Anja Ehrenhöfer

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die eifrig gespendet haben. Mein Dank gilt auch allen Sternsängern und den Begleitpersonen. Ingeborg Plaschka



60 jähriges Jubiläum der Sternsingeraktion im Eisenstadt

Am 28.12.2013 fand in Eisenstadt das diesjährige Sternsängertreffen im Theresianum statt. Gemeinsam mit den Pinkafelder Sternsängern nahmen auch unsere Sternsinger daran teil. Am Vormittag konnten sich die Kinder bei verschiedenen Workshops die Zeit vertreiben. Um 14.00 Uhr fand die Abschlussmesse, zelebriert von unserem Herrn Bischof, in der Domkirche statt. Gleichzeitig wurde auch das neue Sternsingerlied präsentiert.

Ingeborg Plaschka

Pfarre Kitzladen von Ida Müllner

Diese Pfarre gehört zum Dekanat Pinkafeld und hat in Buchschachen und Loipersdorf Filialen.

Kitzladen löste sich um 1400 von der Mutterpfarre Pinkafeld. In der Reformzeit musste die Kirche nach kurzem Wechsel 1647 den Protestanten zurückgegeben werden, bevor sie um 1670 wieder in den Besitz der Katholiken übergang. Die Pfarrkirche ist dem Heiligen Jakobus dem Älteren geweiht. Sie ist eine typisch spätklassizistische Dorfkirche. Sie wurde 1844 mit extrem gegliederten Fassadenturm, eingezogenem Chor und einer halbrunden Apsis gebaut. Im

Jahre 1750 verwüstete ein Brand die Kirche, sie wurde aber in sieben Jahren wieder hergestellt. Das Bild in der Mitte stellt die Heilige Anna dar. Darüber ist eine vergoldete Statue des Heiligen Jakobus. Die Kanzel wird von den vier Evangelisten geschmückt. Das Kirchschiff hat drei Joche. Die Kirche ähnelt bezüglich der Außenansicht und Innengliederung der katholischen Pfarrkirche in Großpetersdorf, da sie vom gleichen Baumeister Johann Brenner aus Steinamanger errichtet worden sein könnte. Hochaltar und Seitenaltar sind neoromanisch und wurden 1896 von der Firma Heckenast aus Steinamanger angeliefert. Die Kanzel, die Orgel und das Taufbecken sind wesentliche Bestandteile des kirchlichen Innenraumes.



Diese Pfarre hat in letzter Zeit viele Pfarrer und Pfarrverantwortliche gehabt:

Josef Rosner	1970 – 1982
Stanislaw Taczkowski	1982 – 1997
Johannes Stocker	1997 – 2010
Alfons Jestl	2010 – 2011
Johannes Müller (Diakon)	2010 – 2011
Johann Schuster	2011 – 2013
Dr. Erich Seifner	2013
Dr. Peter Okeke	seit 2013
Nina Kapfer PA	seit 2013...
Ewald Neubauer (Ratsvikar)	seit 2012

ERSTKOMMUNION in Neustift/Lafnitz

Sonntag 11. Mai 2014; 10 Uhr

Probe für die EK: **Freitag, 9. Mai 16 Uhr** in der Kirche Neustift

Programm für die **LANGE NACHT DER KIRCHEN in Neustift/Lafnitz: 23. Mai 2014**

Bibelnacht für Kinder VS Neustift: 15.30 - 19.30 Uhr

Konzert: 20 Uhr – Kirche: "Kum ba ya my Lord!" – Verschiedene Gruppen gestalten einen jüdischen Abend!

Anschließend sind alle zu einer **AGAPE** eingeladen.

Den Abschluss bildet eine **Mariendacht** um 22 Uhr in der Kirche.

Alle sind herzlich eingeladen!

Karin Grestenberger

Krankenbesuche

Wie in unserer Pfarre bereits üblich, werden zu Weihnachten und Ostern Krankenbesuche mit Kommunionsspendung durchgeführt. Pfarrer Okeke oder Kaplan Carich werden gemeinsam mit Herrn Reiterer die jeweiligen Personen aufsuchen.

Für die nächsten Termine in der Karwoche werden ab sofort Ihre Wünsche telefonisch oder persönlich bei Herrn Reiterer entgegengenommen.

(Telefon 0664/39 38 797).

Wir wollen damit auch älteren und gebrechlichen Personen die Möglichkeit bieten, an diesen großen Festtagen die Heilige Kommunion zu empfangen. Karl Reiterer

Kanzleistunden in der Pfarrkanzlei:

Pfarrer Okeke: Donnerstag von 17 bis 18 Uhr.

Herr Karl Reiterer: Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Zuständig für Messannahmen.

Frau Sonja Exel: Mittwoch von 9 bis 11 Uhr. Anmeldung zu den Sakramenten (Taufen, Hochzeiten ..) und Ausstellen von Taufscheinen, Matrikenauskünfte

Telefon Pfarrkanzlei: 03359/2208

Pfarrer Peter Okeke erreichensie unter 0676/606 25 36

Kaplan Thorsten Carich erreichen sie unter 0676/725 85 08

Mit dieser Ausgabe des Pfarrblattes bitten wir Sie wieder höflich um Ihre finanzielle Unterstützung! Mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, das Pfarrblatt in alle Familien zu bringen. Für Ihre Spende benutzen Sie bitte den beiliegenden Zehrschein! Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Gabe!

Gottesdienste **Grafenschachen**: jeden Sonn- und Feiertag in der Pfarrkirche um 8:45 Uhr. An Wochentagen: am Donnerstag um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche, davor ist um 18:30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit.

10. April 19:00 Bußgottesdienst
13. April 08:45 Palmsonntag: Palmweihe am Parkplatz - Festgottesdienst in der Pfarrkirche - danach Pfarrcafe
17. April 19:00 Gründonnerstag: Liturgie mit Fußwaschung
18. April 09:00 Karfreitag: Kreuzweg
15:00 Karfreitagsliturgie - Kreuzverehrung
19. April 06:00 Karsamstag: Weihfeuer bei der Pfarrkirche
11:00 Osterspeisensegnung: Grafenschachen
19:00 Osternachtsfeier u. Auferstehungsprozession
20. April 08:45 Ostersonntag: Festgottesdienst
21. April 08:45 Ostermontag: Festgottesdienst
03. Mai 18:00 Maiandacht Unterwaldbauern Hubertuskapelle
04. Mai 08:45 Erstkommunionfeier in der Pfarrkirche
10. Mai 10:00 Firmung in der Pfarrkirche
24. Mai 18:00 Maiandacht in Grafenschachen
25. Mai 13:30 Fußwallfahrt nach Rohrbach/L (Hl.Bründl)
29. Mai 08:45 Christi Himmelfahrt: Gottesdienst
08. Juni 08:45 Pfingstsonntag: Festgottesdienst
09. Juni 06:00 Fußwallfahrt Pöllauberg - Reisesegen
09. Juni 08:45 Pfingstmontag: Gottesdienst
15. Juni 08:45 Dreifaltigkeitssonntag: Festmesse zum Kirtag
19. Juni 08:45 Gottesdienst mit Fronleichnamsprozession anschließend Pfarrfest

Gottesdienste in **Neustift/L**: jeden 2. Sonntag des Monats um 10:00 Uhr. An Wochentagen: jeden 4. Mittwoch im Monat ebenfalls um 18:00 Uhr.

13. April 10:00 Palmsonntag: Gottesdienst mit Palmweihe
19. April 10:00 Osterspeisensegnung
20. April 10:00 Ostersonntag: Festgottesdienst
11. Mai 10:00 Erstkommunionfeier in der neuen Kirche
18. Mai 18:00 Sonntag: Maiandacht bei den Schwaben
25. Mai 14:00 Fußwallfahrt nach Rohrbach/L (Hl.Bründl)
08. Juni 10:00 Pfingstsonntag: Gottesdienst in Neustift
09. Juni 06:45 Pfingstmontag: Fußwallfahrt Pöllauberg

Gottesdienste in **Kroisegg**: jeden 1. Sonntag des Monats um 10:00 Uhr. An Wochentagen: jeden 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr.

19. April 09:00 Osterspeisensegnung
21. April 10:00 Ostermontag: Festgottesdienst
17. Mai 18:00 Maiandacht
25. Mai 13:30 Fußwallfahrt nach Rohrbach/L (Hl.Bründl)
09. Juni 06:00 Pfingstmontag: Fußwallfahrt Pöllauberg - Reisesegen in der Pfarrkirche

Karfreitag und Karsamstag sind auch heuer wieder Kinder mit Ratschen in der Pfarre unterwegs !

Termine - Grafenschachen

Mutter-Kind-Treffen jeweils Dienstag von 9–11 Uhr im Pfarrheim. Wir treffen uns 2014 zu folgenden Terminen: 15.4., 29.4., 6.5., 20.5., 3.6. und 17.6.

Nazaretstunde für Kinder ab 4 Jahren jeden Samstag von 10-11:30 Uhr im Pfarrheim Grafenschachen

Legion Mariens

Jeden Montag trifft sich im Pfarrheim Grafenschachen die Gruppe der Legion Mariens.

Sommerzeit: um 19 Uhr

Winterzeit: um 18 Uhr

Außer am 1. Montag des Monats ist das Treffen im Pfarrheim Pinkafeld, nach der Hl. Messe in der Anbetungskapelle.

Termine - Neustift/L

Kindersinggruppe – KISI – Kids

Auch 2014 treffen sich alle Kinder ab 8 Jahre, die gerne singen, tanzen und spielen jeweils alle 14 Tage am Donnerstag, 16:00 Uhr, in der Volksschule Neustift/L. Termine: 3. und 24. April, 8. und 22. Mai, 5. und 12. Juni.

Frauenrunden (jeden 2. DIENSTAG im Monat) nicht Donnerstag:

1. April, 6. Mai, 3. Juni 2014

Ort: (nicht mehr Gemeindehaus) – Neu: **Feuerwehrhaus Neustift**

Zeit: **Sommerzeit: 18.30 Uhr**

**17. April
18:00 Uhr.
Evangelischer
Gottesdienst -
Abendmahl-
feier in der
Pfarrkirche**

Impressum:

Das „Pfarrblatt für Grafenschachen, Neustift/L und Kroisegg“ ist das Informationsblatt der Pfarre Grafenschachen und erscheint 4 mal jährlich.

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:
Röm. kath. Pfarre Grafenschachen,
7423 Grafenschachen 23

Gestaltung: Johann Hochwarter
Druck: Gröbner Druck Oberwart

Offenlegung nach Mediengesetz § 25:
Der Alleininhaber des „Pfarrblatt für Grafenschachen, Neustift/L u Kroisegg“ ist das röm. kath. Pfarramt Grafenschachen. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Grafenschachen, und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Das nächste
Pfarrblatt
erscheint
Juli 2014

Ein erster Einblick in mein Leben im Kloster

Brief von Pfarrer Günter Schweifer aus Brasilien

Liebe Leute!

Hiermit sende ich erste Grüße aus dem Kloster vom Lieblingsjünger hier in Colônia Leopoldina im Nordosten Brasiliens.

Das Frühjahr hat begonnen und der Regen ist weniger geworden. Gott sei Dank, weil ich richtiggehend am Berg wohne. Mein Häuslein liegt etwa dreißig Höhenmeter über der Kapelle und ist nur über einen schmalen Pfad, einen Ziegenpfad, erreichbar. Es ist, als würde ich jeden Tag mehrmals auf den Kirchturm steigen und wieder herunterklettern. Dafür habe ich in diesen Höhen einen schönen Ausblick und viel Ruhe. Und das ist ja auch der Sinn dieses Jahres: wieder zur Ruhe kommen.

In den ersten Tagen musste ich das Haus ein wenig herrichten und von allen möglichen Insekten, kleineren und größeren, befreien. Ja, so mitten im brasilianischen Wald kann das sehr spannend sein ... Täglich reinige ich mein Haus, weil es ja keine Decke gibt und nur das Dach zwischen mir und dem Himmel ist. Und von dort kommt zurzeit viel Staub vom Zuckerrohr, das verbrannt wird. Die spitzen Blätter werden verbrannt und dann wird das Zuckerrohr geerntet. Also gibt es keinen Tag ohne Mistschaukel.

Unser regelmäßiger Tagesablauf:

Um vier Uhr beten wir die Vigil, das Nachtgebet, um fünf Uhr feiern wir die Heilige Messe und um sechs Uhr beten wir die Laudes, das Morgenge-

bet. Danach haben wir uns ein Frühstück verdient.

Am Vormittag wird gearbeitet, gereinigt, gekehrt und gewaschen. Einmal habe ich schon beim Kochen geholfen. Seit drei Jahren gibt es hier Strom und somit auch eine Waschmaschine. Die kleine Wäsche wasche ich per Hand und die größeren Stücke mit der Maschine, wenn es Strom gibt und nicht regnet. Letzte Woche hatten wir zwei Stromtage. Und diese Woche ist es nicht viel besser.

Wir, das sind vier Mönche, drei Nonnen, ein Novize und einige Gäste. Zwischen dreißig und fünfundsechzig ist der Altersdurchschnitt der Mitglieder. Alle sind ein einfaches und karges Leben gewohnt – außer ich. Da gibt es schon noch so manche Anfangsschwierigkeit. Aber ich wachse in das Leben hier hinein und fühle mich gut aufgenommen. Gesundheitlich bin ich wohlauf und jeden Tag werde ich stärker, sowohl in den Beinen wie auch in meinen lädierten Armen.

Ja und um halb sechs Uhr abends ist das Abendgebet und danach das Abendessen. Um halb acht Uhr beenden wir den Tag mit der Komplet, dem Abendlob. Nur am Sonntag ist um diese Zeit die Heilige Messe mit den Leuten aus der Gegend. Ihr könnt Euch vorstellen, wie müde ich da schon bin und wie ich danach wirklich ins Bett falle. Das Gebet hier ist sehr bedächtig und ohne Stress.

An Feiertagen kann das Morgengebet oder das Abendgebet länger als eine Stunde dauern.

In den vielen Momenten der Stille denke ich natürlich an Euch alle. Einen lieben Gruß muss ich von den Karmelitinnen ausrichten. Mit Eurer Spende, die ich mitgebracht habe, 9.000 Euro aus Pinkafeld und 5.000 Euro aus Kleinhöflein, konnten sie alle Schulden abzahlen. Jetzt seid Ihr alle Wohltäter und jeden Tag beten die Schwestern für Euch. Danke noch einmal auch von mir. Ebenso ein großes Danke allen, die mir in den Tagen der Krankheit und beim Zusammenräumen beigestanden sind. Vergelt's Gott.

Soweit ein erster Einblick in mein Leben im Kloster. Danke für Euer Gebet, das ich sehr notwendig brauche, und seit Euch auch meines Gebetes sicher.

pace e bene

br Schweifer



Seit September 2013 bis Ende August 2014 verbringt unser ehemaliger Pfarrer Günter Schweifer sein Sabbatjahr in einem Kloster im Nordosten von Brasilien in der Region Alagoas

STATRON
NON
STOP
POWER

SAFT NIFE NiCd Batterien
Gleich- und Wechselrichteranlagen
Unterbrechungsfreie Stromversorgungen / USV-Anlagen
Sicherheitsbeleuchtungen gemäß OVE E 8002
ZSV-Anlagen gemäß ÖVE E 8007
Bleibatterieanlagen
Spannungsstabilisatoren
Frequenzumrichter

Statron GmbH • Gewerbepark 11 • A - 7423 Grafenschachen
Tel.: +43 3359 32090 • Fax: DW 40
e-Mail: statron.at@statron.com • Homepage: www.statron.com

**LICHT-
LOIDL** GmbH

**tüv
CERT**
EN ISO 9001
Zertifikat Nr. 20 100 1074

**ELEKTRO - SANITÄR - HEIZUNG
HAUSTECHNIK**
PLANUNG - AUSFÜHRUNG - FACHHANDEL - SERVICE

A-8233 LAFNITZ 186

Tel. 03338/2207

A-7423 PINKAFELD, Hptstr.30

Tel. 03357/46015

www.licht-loidl.at

E-Mail: lafnitz@licht-loidl.at

E-Mail: pinkafeld@licht-loidl.at